

Aktueller Stand zur Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes

Das [Migrations- und Integrationskonzept](#) der Stadt Rheine (Stand Mai 2017, [Evaluation](#) im Jahr 2021) wird aktuell fortgeschrieben.

Der Prozess der Fortschreibung wird fachlich begleitet und moderiert vom Institut für interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Seminare (kurz IBIS) mit Sitz in Duisburg.

Das städtische Migrations- und Integrationskonzept hat im Regelfall eine Gültigkeit von 5 Jahren, aufgrund der Coronapandemie und der Aufnahme von Geflüchteten aufgrund des Ukrainekrieges wurde mit der Fortschreibung Ende des Jahres 2023 begonnen.

Ziel der Fortschreibung ist, im zukünftigen Konzept die Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Rheine weiter zu fördern und dabei die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Im Rahmen der Fortschreibung erfolgt eine Betrachtung der bisherigen Entwicklungen, neuen Herausforderungen und eine Identifikation von Potentialen und Zielen, die die Stadt Rheine künftig für die Migrations- und Integrationsarbeit definiert.

Folgender zeitlicher und inhaltlicher Entwicklungsprozess ist geplant:



Bisherige Ergebnisse:

Im Rahmen der partizipativen Erhebungsphase konnten insgesamt **639** Personen erreicht werden:

- Qualitative Interviews: 10 Personen
- Onlinebefragung Bürger/innen: 267
- Onlinebefragung Institutionen: 157
- Charette-Verfahren (Bürgerbefragung auf der Straße: 205

Politische Begleitgruppe:

Am 9. April 2024 hat die erste Sitzung der politischen Begleitgruppe stattgefunden.

Dialogforum für Bürger/innen:

Für Bürger/innen sowie haupt- und ehrenamtliche Expert/innen in der Integrationsarbeit findet am Dienstag, 28. Mai 2024, von 16 Uhr bis 20 Uhr ein großes Dialogforum in der Stadthalle Rheine statt.

Safe Space Format für zugewanderte Menschen und Migrantenselbstorganisationen:

Ein Workshop für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Vertreter/innen von Migrantenselbstorganisationen ist eine Veranstaltung am Dienstag, 25. Juni 2024, 17 Uhr, im Centro S. Antonio geplant.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Auswertung der Befragungen hat ergeben, dass folgende Handlungsfelder in der Integrationsarbeit der Zukunft berücksichtigt werden müssen:

- Sprache und Bildung
- Arbeit und Wirtschaft
- Wohnen und dezentrales Unterbringungskonzept
- Freizeit, Engagement und Partizipation
- Gesundheit, Prävention und Pflege
- Dialog über Vielfalt, interreligiöser Dialog, Demokratie und Werte
- Interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Organisationen
- Professionalisierung und Steuerung

Im Rahmen des im Mai stattfindenden Dialogforums werden die Ziele und Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern konkretisiert.